

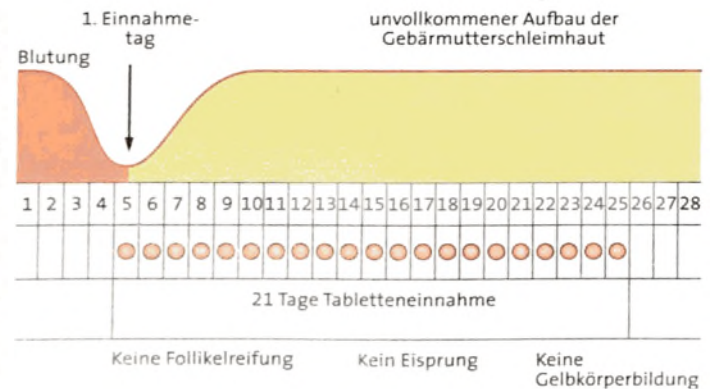
Station 2: Die Antibabypille

1. Beschreibe, wie die Pille eingenommen werden muss!
2. Erkläre die Wirkungsweise der Pille mithilfe des Textes und der Abbildung!
3. Nenne Vor- und Nachteile der Pille!

Ein sehr häufig verwendetes Verhütungsmittel ist die **Antibabypille**. Sie enthält verschiedene künstlich hergestellte Hormone, die in ihrer Wirkung den weiblichen Sexualhormonen Östrogen und Progesteron¹⁾ ähneln. Die Stoffe hemmen die Bildung von FSH sowie LH und verhindern so den Eisprung oder verändern den Schleim im Eingang zur Gebärmutter, sodass keine Spermien eindringen können. Oft wird auch der vollständige Aufbau der Gebärmutter-schleimhaut verhindert und die Zygote kann sich nicht einnisten. Diese Mehrfachwirkungen führen bei korrekter Anwendung der Pille zu einer sehr hohen Sicherheit. Wird die Einnahme hormonhaltiger Pillen einmal vergessen, besteht in dem Monat kein sicherer Empfängnischutz mehr. Das ist auch der Fall bei Erbrechen oder Durchfall.

Die **Antibabypille** gibt es in vielen verschiedenen Formen, die sich in ihrer hormonellen Zusammensetzung unterscheiden. Sie ist ein Medikament und muss deshalb von einem Frauenarzt oder einer Frauenärztin verschrieben werden. Bis zu einem Alter von 14 Jahren ist dafür das Einverständnis der Eltern notwendig. Die Kosten werden bis zu einem Alter von 22 Jahren vollständig oder teilweise von der Krankenkasse übernommen.

Frauen nehmen 21 Tage lang täglich eine Pille ein. Danach pausieren sie sieben Tage und es kommt zu einer Blutung.



Mini- oder Mikropillen enthalten weniger Hormone als die normale Pille. Sie müssen daher jeden Tag zur gleichen Zeit eingenommen werden, um wirksam zu sein.

Die Pille ist in der Anwendung sicher, kann aber auch Nachteile haben: Die Einnahme kann zum Beispiel zur Gewichtszunahme oder zur Bildung von Thrombosen in den Blutgefäßen führen. Im Gegensatz zu Kondomen schützen hormonelle Verhütungsmittel zudem nicht vor sexuell übertragbaren Infektionen oder einer HIV-Infektion.

1) In den meisten Antibabypillen sind die Hormone Östrogen und Gestagen, in Minipillen oft nur Gestagen. Gestagen ist ein Hormon, das während der Schwangerschaft gebildet wird und die Reifung einer neuen Eizelle verhindert

Die Pille danach

4. Nenne die Fälle, in denen man die Pille danach benutzt!
5. Zähle auf, zu welchen Nebenwirkungen es kommen kann!
6. Erkläre, wie man an die Pille danach kommt!
7. Erkläre, wann die Pille danach eingenommen werden muss!



Wofür gibt es die „Pille danach“?

Manchmal passieren bei der Verhütung Pannen. Zum Beispiel:

- ✦ Das Kondom ist abgerutscht oder gerissen,
- ✦ das Mädchen hat vergessen, die Pille zu nehmen,
- ✦ das Mädchen hatte Durchfall, kurz nachdem sie die Pille geschluckt hat, oder
- ✦ das Mädchen musste erbrechen, kurz nachdem sie die Pille geschluckt hat.

Dann besteht das Risiko, schwanger zu werden. Für solche Notfälle gibt es die „Pille danach“. Die „Pille danach“ enthält Hormone und sorgt dafür, dass die Eizelle nicht befruchtet wird. Sie ist also keine „Abtreibungspille“, sondern verhindert die Schwangerschaft.

Wie komme ich an die „Pille danach“?

Die „Pille danach“ gibt es ohne Rezept in der Apotheke. Dort kannst du dich von der Apothekerin oder dem Apotheker beraten lassen und Fragen stellen – zum Beispiel, ob man eventuell schon

schwanger ist oder welche anderen Medikamente man nehmen darf. Denn manche Medikamente können die Wirkung der „Pille danach“ möglicherweise beeinträchtigen wie zum Beispiel manche Antibiotika oder Johanniskraut. In der Nacht und an Wochenenden gibt es Notdienste. **Welche Apotheke gerade Notdienst hat, findet man im Internet.** Viele Apotheken hängen auch ein Schild ins Schaufenster, auf dem steht, welche Apotheke Notdienst hat.

Wie alt muss ich für die „Pille danach“ sein?

Mädchen unter 14 Jahren brauchen die Zustimmung ihrer Eltern, wenn sie die „Pille danach“ kaufen oder verschrieben haben wollen. Wenn man zwischen 14 und 18 Jahre alt ist, entscheidet die Apothekerin oder der Apotheker bzw. die Ärztin oder der Arzt darüber. Im Gespräch werden sie versuchen herauszufinden, ob ein Mädchen in der Lage ist, seine Entscheidungen selbst treffen zu können. Ab deinem 16. Geburtstag bekommst du die „Pille danach“ problemlos.

Wie schnell nach der „Panne“ muss ich sie nehmen?

Nach dem ungeschützten Sex oder nach der Verhütungspanne muss ein Mädchen die „Pille danach“ so schnell wie möglich nehmen – am besten in den ersten 12 Stunden nach dem ungeschützten Geschlechtsverkehr. Danach lässt ihre Wirksamkeit langsam nach. Die genaue Frist hängt von der Pille ab. **Die „Pille danach“ gibt es mit zwei Wirkstoffen:** Levonorgestrel und Ulipristalacetat (UPA). Je nach Wirkstoff muss sie entweder spätestens 72 Stunden (drei Tage) oder bis maximal 120 Stunden (fünf Tage) nach dem Geschlechtsverkehr eingenommen werden.

Welche Nebenwirkungen gibt es?

Bei manchen Mädchen und Frauen hat die „Pille danach“ unerwünschte Wirkungen: Einige bekommen Kopf- oder Bauchschmerzen oder es wird ihnen übel. Möglich sind auch kleine Blutungen aus der Vagina (Scheide), das nennt man auch Schmierblutung. Einige Frauen fühlen ein Spannen in der Brust oder ihnen wird schwindelig. Bevor du die „Pille danach“ nimmst, solltest du eine Kleinigkeit essen, denn bei

leerem Magen ist das Risiko höher, dass du die Tablette wieder erbrichst. Wenn das innerhalb der ersten drei Stunden nach der Einnahme passiert, musst du sofort eine neue „Pille danach“ besorgen und nehmen.

Wie teuer ist sie?

Bis zum 22. Geburtstag ist die „Pille danach“ kostenlos, wenn man sich bei der Frauenärztin oder dem Frauenarzt vorher ein Rezept besorgt. Ab dem 18. Geburtstag können dann Rezeptgebühren anfallen. Wenn man die „Pille danach“ rezeptfrei in der Apotheke kaufen will, hängt der Preis vom Wirkstoff ab. Die Preise können je nach Apotheke unterschiedlich sein, weil es keinen festgelegten Verkaufspreis gibt.

- ✦ Präparate mit dem Wirkstoff Levonorgestrel kosten in der Apotheke derzeit ab 16 Euro. Sie wirken bis zu 72 Stunden nach dem ungeschützten Geschlechtsverkehr.
- ✦ Das Präparat mit dem Wirkstoff Ulipristalacetat (UPA) kostet derzeit etwa 36 Euro. Es kann bis maximal fünf Tage nach dem ungeschützten Sex eingesetzt werden.